

Schulinternes Curriculum für das Fach Latein (ab Klasse 6) auf der Basis des Kernlehrplans (G 8) (Stand: August 2015)

Einführungsphase

1. Halbjahr	2. Halbjahr
Unterrichtsvorhaben I	Unterrichtsvorhaben II
<p><u>Thema:</u> Was ist Liebe und was macht sie mit/aus uns? - Welterfahrung und menschliche Existenz in antiker Dichtung und heute</p> <p>Inhaltsfeld: Welterfahrung und menschliche Existenz</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Erfahren von Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl Deutung von Mensch und Welt Ausgewählte Beispiele der Rezeption</p>	<p><u>Thema:</u> <i>Orator perfectus</i> – Was kann er, wie ist er und wie wird man es? - (siehe z.B. Vorschlag in Raabits „officia oratoris“)</p> <p>Inhaltsfeld: Römische Rede und Rhetorik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart</p>
Kompetenzen:	Kompetenzen:
➤ Auf die inhaltlichen Schwerpunkte bezogene Kompetenzen	➤ Auf die inhaltlichen Schwerpunkte bezogene Kompetenzen
Die SuS können: <ul style="list-style-type: none"> • die Subjektivität der Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten, • Grundkonstanten und Bedingtheiten der menschlichen Existenz identifizieren, 	Die SuS können: <ul style="list-style-type: none"> • Arten der antiken Rede, Elemente ihres Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern.

<ul style="list-style-type: none"> • die zustimmende, ablehnende bzw kritische Haltung des Textes / des Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis der Autors erläutern, • die sprachlich-stilistische Durchformung und metrische Gestaltung als durchgängige Prinzipien dichterische Sprache nachweisen, • die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen, • das Fortwirken und die produktive Weiterentwicklung eines Themas oder Motivs anhand ausgewählter Beispiele aus Kunst, Musik oder Poesie erläutern. 	
<p>➤ Textkompetenzen:</p>	<p>➤ Textkompetenzen:</p>
<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren • unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen • einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern • zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen • Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern 	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren • Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren • zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen
<p>➤ Sprachkompetenzen:</p>	<p>➤ Sprachkompetenzen:</p>
<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Originaltexte sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen • die Fachterminologie korrekt anwenden • ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern • überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser 	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Originaltexte sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen • auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern • Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht verwenden

<p>Grundlage komplexere Satzstrukturen analysieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln • ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern
<p>➤ Kulturkompetenzen:</p>	<p>➤ Kulturkompetenzen:</p>
<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben • im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen 	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben • im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.
<p>Unterrichtsvorhaben Ib</p>	<p>Unterrichtsvorhaben III</p>
<p><u>Thema:</u></p> <p>Orpheus als Redner</p> <p>Möglichkeit der Verbindung der Inhaltsfelder der beiden Halbjahre</p>	<p><u>Thema:</u></p> <p>Cicero als Redner (perfectus) - die Rede als Instrument der Meinungsbildung, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Konsul macht Ernst! – Cicero als Retter des Vaterlandes? • Spannend wie ein Roman, der Verres-Prozess. – Ciceros Durchbruch. <p>Inhaltsfelder: Römische Rede und Rhetorik</p>

	<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum</p>
	<p>Kompetenzen:</p> <p>➤ Auf die inhaltlichen Schwerpunkte bezogene Kompetenzen</p> <p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arten der antiken Rede, Elemente ihres Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern, • unter Berücksichtigung eines Kommunikationsmodells eine Rede in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren, • die Einflussnahme (persuadere) in der Politik oder vor Gericht als zentrale Funktion der Rede kontextbezogen erläutern und ihre Bedeutung für das politische Leben in Rom erläutern, • das Fortwirken antiker rhetorischer Schemata bis in die Gegenwart anhand einer zeitgenössischen Rede nachweisen
	<p>➤ Textkompetenzen:</p>
	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren • textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren • Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren • anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen • typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an

	<p>Beispielen deren Funktion erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern • zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen
	<p>➤ Sprachkompetenzen:</p>
	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Originaltexte sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen • auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern • überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexere Satzstrukturen analysieren • ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern
	<p>➤ Kulturkompetenzen:</p>
	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen • die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben • im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.